

IKARUS

Nr. 97 /2023 Mitgliederzeitschrift der IGfZ
Interessengemeinschaft Flughafen Zürich

Der zukünftige Standort des Spotterhügels. Im Hintergrund startet auf der Piste 28 eine A320 von Aer Lingus nach Dublin.

ABFLUG INS JUBILÄUMSJAHR

Liebe Mitglieder

Die Passagierzahlen am Flughafen Zürich haben sich im Verlauf des vergangenen Jahres deutlich erholt. 22.6 Millionen Passagiere nutzten den Flughafen Zürich, mehr als doppelt so viele wie noch 2021 (10.2 Mio.). An einzelnen Spitzentagen waren es über 90 000 Passagiere.

Auch andere Zahlen sind eindrücklich. Am Flughafen Zürich werden im Schnitt täglich 1076 Tonnen Fracht abgefertigt, 99% davon im Frachtraum von Passagiermaschinen. Mit 40% der wertmässigen Exporte (130 Mrd. Franken pro Jahr) ist die Luftfracht von grosser Relevanz für die Schweizer Wirtschaft. Dies unterstreicht die Bedeutung eines dichten Netzes von Langstreckenverbindungen für die Schweizer Wirtschaft.

Von Menschen für Menschen. Am Flughafen Zürich arbeiten über 27 000 Angestellte bei über

300 Unternehmen. Allein im Circle arbeiten 5000 Angestellte bei 48 Unternehmen.

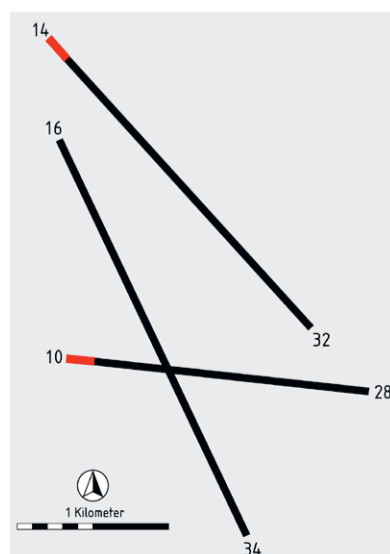
Längere Pisten für mehr Sicherheit und weniger Verspätungen

Zum ersten Mal seit dem Bau der dritten Piste im Jahr 1976 soll das Pistenystem des Zürcher Flughafens verändert werden. Die Pisten 10/28 und 14/32 sollen verlängert werden. Das Geschäft wird derzeit in der Verkehrskommission des Zürcher Kantonsrats diskutiert. Zu den Pistenverlängerungen wird mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit das Zürcher Stimmvolk das letzte Wort haben.

Es ist zu erwarten, dass eine Zustimmung des Kantonsrates ein Referendum auslösen wird. Eine Ablehnung allerdings auch: Vor einigen Jahren unterstützte die IG Flughafen Zürich zusammen mit Pro Flughafen und dem Komitee Weltoffenes Zürich die Initiative für das «negative Referendum». Das

bedeutet, dass für Pistenverlängerungen, die vom Kantonsrat abgelehnt werden, ebenfalls ein Referendum eingereicht werden kann. Kurz um: Die Pistenverlängerungen werden so oder so dem kantonalzürcherischen Stimmvolk vorgelegt werden.

Die Ausgangslage ist somit klar. Die Notwendigkeit für dieses 250 Millionen-Projekt, das notabene die Zürcher Steuerzahler nichts kostet, muss gut erklärt werden. Die beiden Pisten sind für manche schwere Flugzeuge zu kurz. Auf der mit 2500 Metern kürzesten Piste 28 können schwere Flugzeuge unter gewissen Bedingungen nicht landen. Die Piste 32 wiederum ist zu kurz für startende schwere Flugzeuge. Landende wie auch startende Flugzeuge müssen deshalb in gewissen Betriebszenarien auf die Piste 34 ausweichen. Diese aber kreuzt die Piste 28. Die Folge: Unerwünschte Kreuzungspunkte am Boden und in der Luft sowie Verzögerungen im Betrieb.



Dank den Pistenverlängerungen werden die Pisten 28 und 32 neu bei allen Wetterbedingungen für die meisten Flugzeugtypen lang genug sein. Unabhängiges Starten und Landen ist vermehrt möglich, es muss deutlich weniger auf die Piste 34 ausgewichen werden. Dank der Kreuzungsfreiheit steigen Sicherheitsmarge und Betriebsstabilität. So wird es zu weniger Verspätungen und folglich auch zu weniger Flugbewegungen nach 23 Uhr kommen.

Eine sehr sinnvolle Vorlage also. Ohne, dass die Zürcher Steuerzahler etwas dafür bezahlen müssten. Wir werden diese Zusammenhänge dem Stimmvolk zusammen mit unseren Partnerorganisationen erklären. Danke, wenn Sie, liebe Mitglieder, uns dabei unterstützen und die Botschaft in Ihrem Umfeld weitertragen.

Aber erst wird jetzt gefeiert. Wir bereiten uns mit vollem Schub auf das 75 Jahr-Jubiläum des Flughafens Zürich vor. Mehr dazu in dieser Ausgabe. Feiern Sie mit!

Warum zwei Pisten am Flughafen Zürich verlängert werden sollen auf Youtube:
<https://www.youtube.com/watch?v=zUrpW3zwO3A>

Many happy landings!

Oliver Bertschinger
Vizepräsident

IN KÜRZE

BEDEUTUNG NACHHALTIGER TREIBSTOFFE

Netto-Null CO₂-Emissionen aus dem Luftverkehr bis 2050: So lautet die nationale und internationale Zielsetzung der Flugbranche für den Klimaschutz. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es nachhaltige Flugtreibstoffe, sogenannte Sustainable Aviation Fuels (SAF). Dies legt das Bundesamt für Zivilluftfahrt in einem Strategie-Bericht dar. Dieser zeigt auf, wie sich die Entwicklung und der Einsatz von SAF in der Schweiz fördern lassen. Bereits im Juli 2021 wurde in Zürich erstmals ein Linienflugzeug von Swiss mit SAF betankt. bazl.admin.ch (Medienmitteilung vom 15.12.2022)

HÖHERE KLIMASCHUTZ-STUFE FÜR FLUGHAFEN ZÜRICH

Die Flughafen Zürich AG erreicht bei Airport Carbon Accreditation (ACA) die vierte Stufe. Damit gehört der Flughafen Zürich weltweit zu den führenden zehn Prozent der für ihre Klimaschutzanstrengungen akkreditierten Flughäfen. ACA ist das Zertifizierungsprogramm des Flughafenverbands (ACI), welches das Treibhausgas-Emissions-Management von Flughäfen bewertet und vergleichbar macht.

IMPRESSUM Der IKARUS ist das offizielle Mitgliederorgan der IGfZ und erscheint quartalsweise. Für Mitglieder des Vereins IGfZ ist das Abonnement in der Mitgliedschaft enthalten.
Herausgeber/Redaktion
IG Flughafen Zürich, Postfach,
8060 Zürich-Flughafen. ig-flughafen.ch
Druckerei HadererDruck AG,
8103 Unterengstringen. www.hadererdruck.ch

Adressänderungen bitte melden an:
IG Flughafen Zürich, Reto Donatz, Postfach,
8060 Zürich Flughafen oder im Internet
auf ig-flughafen.ch/kontakt



JUBILÄUMSJAHR 75 JAHRE FLUGHAFEN ZÜRICH



Quelle: Flughafen Zürich AG

Haupthalle im Jahr 1953

Am 14. Juni 1948 hob am Flughafen Zürich als erste Maschine eine Douglas DC-4 der Swissair in Richtung London ab, auf der damals einzigen Piste 10/28 des Flughafens. Nur rund fünf Monate später folgte die Inbetriebnahme der zweiten Piste 16/34. Im Jahr 1976 eröffnete der Flughafen Zürich die Piste 14/32.

Seit dem Erstflug vor 75 Jahren hat sich der Flughafen Zürich zur wichtigsten Verkehrsdrehscheibe der Schweiz entwickelt. Im Jubiläumsjahr 2023 gibt es sowohl einen Blick zurück auf seine langjährige Geschichte, wie auch einen Blick voraus auf künftige Projekte. Zu den Feierlichkeiten gehören ein grosses Flughafenfest vom 1. bis 3.

September, eine Jubiläums-Ausstellung und viele weitere Highlights.

Die IG Flughafen Zürich beteiligt sich an den Jubiläumsfeierlichkeiten mit einem namhaften Beitrag, der von der Generalversammlung 2022 bewilligt wurde. Mehr dazu erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Ikarus im April 2023.

Termine

- Mai 2023**
Launch digitale Flughafengeschichte
 - 14. Juni 2023**
Eröffnung der Jubiläums-Ausstellung im Airport Shopping
 - 1. bis 3. September 2023**
Flughafenfest
- flughafen-zuerich.ch/75jahre

GO (ZONE) WEST

Das Bauprojekt «Zone West» ist nicht neu. Bereits im Februar 2020 war mit den Arbeiten gestartet worden. Der Untergrund im Westen des Flughafens war bereits aufgeschüttet und planiert worden, und diverse Leitungen verlegt. Dann wurde das Projekt Ende 2020 wegen der Coronapandemie pausiert. Nun wird der Bau fortgesetzt, zunächst mit Werkleitarbeiten. Ab Frühlingsommer wird der Oberbau der neuen Flugbetriebsflächen realisiert. Insgesamt entstehen im Westen 14 Standplätze für Flugzeuge des Linien- und Charterverkehrs sowie eine Abstellfläche für Businessjets.

Der Skater- und Radweg um den Flughafen im Westen wird künftig um die neu entstehende Fläche geführt. Der Spotterhügel mit Heligrill bleibt während der ersten Bauphase weiterhin am angestammten Ort bestehen. Aufgrund der Veränderungen in der Zone West wird er voraussichtlich im Herbst 2023 durch eine neue Aussichtsplattform etwas weiter Richtung Norden ersetzt, die eine noch bessere Sicht auf das Fluggeschehen und das Pistenkreuz bietet (siehe Titelbild). Ein nahtloser Übergang vom Spotterhügel zur Aussichtsplattform sollte nach aktuellem Planungsstand gewährleistet sein.

Die Inbetriebnahme der neuen Standplätze im Westen des Flughafens ist für Herbst 2024 vorgesehen.

Die Inbetriebnahme der neuen Standplätze im Westen des Flughafens ist für Herbst 2024 vorgesehen.

Die Inbetriebnahme der neuen Standplätze im Westen des Flughafens ist für Herbst 2024 vorgesehen.



Lukas Brosi, neuer CEO

Ende Oktober 2022 hatte der Flughafen Zürich angekündigt, dass Stephan Widrig von seinem Posten als CEO per Ende April 2023 zurücktreten wird. Er war 23 Jahre in diversen Funktionen für die Flughafen Zürich AG tätig, davon 15 Jahre in der Geschäftsleitung und acht als CEO.

Nun hat der Verwaltungsrat Lukas Brosi (44) zum neuen CEO ernannt. Lukas Brosi kennt den Flughafen Zürich und die Luftfahrtbranche bestens. Er trat 2009 ins Unternehmen ein und ist seit 2017 Finanzchef und Mitglied der Geschäftsleitung.

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

Datum: Montag, 27. Februar 2023, 19:00 Uhr
Ort: Flughafen Zürich, Besucherraum Zuschauerterrasse Dock B

- | | |
|--|----------------------|
| 1. Begrüssung und Mitteilungen | 5. Wahlen |
| 2. Wahl von 2 Stimmzählerinnen/-zähler | 6. Budget 2024 |
| 3. Jahresbericht des Präsidenten | 7. Mitgliederanträge |
| 4. Abnahme der Jahresrechnung 2022 | |

Diese IKARUS-Ausgabe gilt als Einladung zur Generalversammlung.

Mit freundlichen Grüssen
Der Vorstand der IG-Flughafen Zürich

**JET COIFFURE
SCHNEIDET
HAARE LÄNGER!**

IHR COIFFEUR DIREKT AM FLUGHAFEN ZÜRICH

Jet Coiffure

Airport Center · 8060 Zürich-Flughafen · Tel.: 043 - 816 36 52
www.jetcoiffure.ch

365 Tage
im Jahr von
8.00 - 21.00 Uhr!



IN KÜRZE

50 JAHRE AIRBUS

Im vergangenen Oktober vor 50 Jahren absolvierte das erste zweistrahlige Grossraum-Verkehrsflugzeug der Welt seinen Erstflug in Toulouse. Es war das Entwicklungsflugzeug Airbus A300B1 mit der Produktionsnummer MSN 1. Bis zum Produktionsende im Jahr 2007 wurden 561 Exemplare in verschiedenen Ausführungen gebaut. Eine von der A300 abgeleitete Version, die A310, war auch von Swissair eingesetzt worden.